



07 | 08
2025

KIRCHE IN WITTENBERG

Evangelische
Schlesische Gemeinde
WITTENBERG

EVANGELISCHE
STADTKIRCHEN
GEMEINDE
WITTENBERG

Man weiß so wenig über sie – Katharina Spalatin

Walburga Bugenhagen, Katharina Spalatin, Anna Rhegius, Katharina Jonas, Margarethe Brenz, Elisabeth Cruciger oder Katharina Melanchthon stehen nicht - wie ihre Ehemänner - auf dem Sockel in der Schlosskirche in Wittenberg. Für Anna Zwingli oder Idelette Calvin wurde kein Bronzemedailion an der Orgelempore befestigt. Wie wäre es, würden wir die Frauen der Reformatoren auf den Sockel heben oder in einem Medaillon verewigen und sie ebenbürtig mit ihren Männern betrachten? Was hätten sie uns zu sagen?

Auf der Suche nach ein paar Details zum Leben der Katharina Spalatin reise ich in Gedanken in das heute ostthüringische Altenburg. Damals gehörte es wie Wittenberg zum Kurfürstentum Sachsen. In Altenburg kommt Katharina als Tochter und einziges Kind des Chorsängers am St. Georgenstift, Johannes Heidenreich (oder Streubel), zur Welt. Ihr Geburtsjahr ist unbekannt. Katharina wird mit Musik groß. Vielleicht hat sie mit ihren Eltern die Töne geübt, lauscht dem Klang

in der Kirche, wenn ihr Vater singt. Wovon sie träumt, wissen wir nicht. Als aber Georg Spalatin im Jahr 1525 aus Wittenberg in die Pfarrstelle nach Altenburg wechselt, muss es eine nachhaltige Begegnung gegeben haben. Ziemlich schnell sogar heirateten sie, sehr zum Unwillen des geistlichen Personals in Altenburg. Das muss auch für Katharina und ihre Familie schwer zu ertragen gewesen sein. Gäste, auch aus Wittenberg, kommen nun gern nach Altenburg. Katharina ist für sie da, ihr Mann häufig unterwegs. Durch das große Haus mit den Wohn- und Wirtschaftsräumen kann man sich heute führen lassen und damit eintauchen in ihre Welt.

Neun Reformatoren stehen auf dem Sockel in der Schlosskirche – fünf auf der Nordseite, im Süden ist ein Platz frei. Dort hat der Baumeister die Kanzel errichtet – hier können die Frauen der Reformation das Wort ergreifen.

Superintendentin Dr. Gabriele Metzner

Impressum

Redaktion: Gemeindebüro, Judenstraße 36
06886 Lutherstadt Wittenberg
Design: Glaube und Heimat

Titelbild: Schlosskirche Wittenberg
Foto von Cornelia Kirsch

Spendenkonto:
Kreiskirchenamt Wittenberg
IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10
BIC: GENODED 1 DKD
Betreff:
RT 7254 Spende Öffentlichkeitsarbeit

English Ministry

English Ministry

jeden Samstag um 17 Uhr abwechselnd in der Schloss- und Stadtkirche.



Der genaue Plan unter:
<https://www.wittenbergenglishministry.com/worship-schedule/>

Orgelmusiken

Orgelmusiken zum Wochenende

jeden Freitag um 18 Uhr
in der Stadtkirche St. Marien



Infos unter
www.stadtkirchengemeinde-wittenberg.de/aktuelles/kalender



Im Mitteilungsheft 05/06 wurden „Postboten“ für die Verteilung unseres Mitteilungsheftes geworben, mit Erfolg. Wir danken all denen, die diesem Dienst schon seit Jahren nachgehen, aber auch denen, die sich auf unseren Aufruf hin gemeldet haben. Viele der im Mitteilungsheft aufgeführten Straßen sind nun auch „versorgt“ und wir können das damit eingesparte Porto ander-

weitig für die Gemeindegarbeit einsetzen. Für einige Straßen in Labetz, Trajuhn, Gallin, Mühlanger oder Reinsdorf oder auch Straßen mit so wohlklingenden Namen wie Narzissen-, Brombeer-, Heide- oder Kiefernweg haben sich noch keine Postboten gefunden. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.

Sorgt euch um nichts, sondern bringt

in jeder Lage
betend und flehend

eure Bitten mit Dank vor Gott!

Monatsspruch JULI

Philipperbrief 4,6

„Danke, dass du mir zugehört hast.“

Manchmal verbessert sich meine Situation schon dadurch, dass ich sie einem anderen erzählen konnte und sicher wusste: Er hat mir zugehört und nimmt mich ernst.

Ich bin damit schon aus meinem Sorgenkreis ausgestiegen. Und ich kann schon Danke sagen, obwohl sich äußerlich noch gar nichts verändert hat.

Gott hört zu. Gott sei Dank!

church@night

Alexander Garth macht am **11. Juli** wieder mal c@n. Thema: Der Urknall und wir – hat da jemand geknallt?

Wie alles begann und was das für uns am 11.07.2025 bedeutet.

Vorstellung der Gemeindegliederkandidaten



Ich heiße
Dr. Marius Keute
und bin seit etwa
zwei Jahren Mit-
glied der Stadtkir-
chengemeinde. Zu
mir gehören meine
Frau Eva-Maria
und unsere zwei
(so Gott will, bald

drei) Kinder. Nach beruflichen Stationen in
Magdeburg, Basel und Tübingen arbeite
ich nun als Mathematiklehrer am Gymnasi-
um Leucorea.

Das Gemeindeleben in der Stadtkirche St.
Marien ist eine ganz besondere Mischung:
Sie ist ein kultur- und kirchengeschicht-
lich bedeutender Ort und zieht Gäste aus
aller Welt an. Dennoch ist sie keine reine
Touristenkirche. Man findet in ihr zugleich
eine lebendige christliche Gemeinschaft,
die vielen Einheimischen geistliche Heimat
bietet und deren missionarisch-diako-
nische Strahlkraft in der ganzen Stadt
spürbar ist.

Ich wünsche dem neuen Gemeindeglieder-
kirchenrat, dass er beide Aspekte des Ge-
meindelebens im Blick behält und Weisheit
bei der Prioritätensetzung hat – und dass
er seinen Dienst tut „von Herzen als dem
Herrn und nicht den Menschen“ (Kol. 3:23).
Gern bin ich bereit, meine Zeit und Kraft
im neuen Gemeindegliederkirchenrat einzubrin-
gen.



Ich heiße
Heike Herrbold
und bin Pfarr-
amtssekretärin in
Kemberg.
Seit 2021 bin ich
im Bereichsaus-
schuss in Fried-

richstadt tätig und bringe mich ehrenamt-
lich im Erzähl-Cafe, im Singkreis sowie
in anderen Bereichen der Friedrichstädter
Gemeinde ein.

Ich singe in der Kantorei und möchte mich
im Gemeindegliederkirchenrat besonders für die
Belange der Kirchenmusik sowie für die
der Gemeinde in Friedrichstadt einsetzen.
Durch meine Arbeit in Kemberg habe ich
Einblick in viele Belange der Arbeit einer
Kirchengemeinde und hoffe, dadurch
meine Kenntnisse und Erfahrungen in
den Dienst der Stadtkirchengemeinde zu
stellen.



Ich heiße
**Friedmar
Schittko**, bin
verheiratet und
habe zwei er-
wachsene Kinder
sowie inzwischen
auch eine Enkelin.
Beruflich bin ich
als Geschäftsfüh-

rer eines Maschinenbauunternehmens in
Halle tätig. Mit der Stadtkirchengemeinde
bin ich seit meiner Schulzeit verbunden. So
wurde ich 1980 in der Stadtkirche konfir-
miert und durfte in der Kantorei, damals
noch unter Leitung von Herrn Mücksch,
meine Liebe zur Kirchenmusik entdecken
und entwickeln. Da ich ab dem nächsten
Jahr beruflich kürzer treten möchte, würde
ich die gewonnene Zeit u. a. gern nutzen,
um mich stärker für die Kirchengemeinde zu
engagieren. Meine in der Industrie und
Wirtschaft gewonnenen Erkenntnisse und
Erfahrungen würde ich dabei gern mit ein-
bringen und kandidiere deshalb erstmals
für die Wahl zum Gemeindegliederkirchenrat.



Mein Name ist **Dr. Martin Schröder** (34) und ich lebe mit meiner Frau und unserem dreijährigen Sohn seit circa 1,5 Jahren in Wittenberg. Aufgewachsen bin ich in der

Schönebecker St. Johannis-Gemeinde. Seit Kindesbeinen an war die christliche Gemeinschaft Teil meines Lebens. Mit großer Freude singe ich in der Kantorei und erlebe dort hautnah, wie weit unsere Kirchenmusik über die Gemeinde hinaus wirkt. Als promovierter Historiker und Denkmalschützer kann ich mein Wissen und meine Erfahrungen für den nachhaltigen Erhalt der Kirchengebäude einbringen. Aber insbesondere das Gemeindeleben möchte ich für alle Generationen stärken und prägen, weil ich erleben durfte, wie mich das konstruktive Zusammenwirken von Jung und Alt prägte.



Mein Name ist **Julia Eichler** und ich lebe mit meiner Familie in Mühlanger. Von Beruf bin ich Juristin und für die Lutherstadt Wittenberg tätig. Ehrenamtlich engagiere ich

mich seit der letzten Kommunalwahl als Ortsbürgermeisterin von Mühlanger und bereits seit vielen Jahren im Evangelischen Familienzentrum „menschenkind“ der Stadtkirchengemeinde. Meine persönlichen und beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen möchte ich nunmehr auch in den Gemeindeglieder

einbringen. Gern möchte ich aktiv dazu beitragen, unsere Gemeinde weiterzuentwickeln, Angebote für verschiedene Altersgruppen mitzugestalten und den christlichen Glauben im Alltag erfahrbar zu machen.



Mein Name ist **Jochen Kirchner**, ich bin 67 Jahre alt und seit 38 Jahren mit meiner Frau Ulrike glücklich verheiratet. Ich habe drei erwachsene Töchter und drei tolle Enkel.

Beruflich war ich viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen in der Stadtverwaltung der Lutherstadt Wittenberg, vorrangig im Planungs- und Baubereich, tätig. Von 2015 bis 2022 übernahm ich nach der Wahl durch den Stadtrat das Amt des Bürgermeisters.

Ich kandidiere für den Gemeindeglieder, um mit meinen Erfahrungen und Kenntnissen einen Beitrag für die Stadtkirchengemeinde zu leisten. Dabei möchte ich mich besonders gern im Bereich des Bauens engagieren.



Mein Name ist **Helfried Busch**. Ich bin verheiratet. Wir haben 4 inzwischen erwachsene Kinder. Mit Unterbrechung war ich bisher vier Wahlperioden im Gemeindeglieder

rat. Gemeindeglieder haben mich dazu ermutigt, erneut für die Wahl zu kandidieren. So habe ich mich entschlossen, mich weiterhin im Gemeindeglieder einzubringen.



Ich heiße
Insa Christiane Hennen, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Als Kunsthistorikerin beschäftige ich mich seit langem mit der Reforma-

tionszeit und der Bedeutung Wittenbergs als Residenz- und Universitätsstadt. An der Stiftung LEUCOREA erforsche ich die Kunst- und Kulturgeschichte unserer Stadt, wobei mich deren bürgerliche Seite besonders interessiert. Freiberuflich bin ich an zahlreichen Denkmalpflegeprojekten beteiligt. Falls ich gewählt werde, bringe ich diese Kompetenzen gern in den Gemeindegemeinderat ein wie auch meine Erfahrungen aus der Vereinsarbeit. Ein besonders wichtiges Anliegen ist mir die Vermittlung der komplexen Geschichte der „Sau an der Kirche“.



Ich bin
Frank Scholz, 43 Jahre alt, verheiratet und habe drei wunderbare Kinder. Seit meiner Geburt bin ich Mitglied der Stadtkirchengemeinde, wurde in

der Stadtkirche getauft und konfirmiert. Seit vielen Jahren bin ich als Lektor in der Stadtkirche und Friedrichstadt tätig. 2022/2023 absolvierte ich die Weiterbildung zum Qualifizierten Lektor und unterstütze unsere Pfarrer seither auch indem ich Gottesdienste halte. Bereits 2013 - 2019 war ich Mitglied des Gemeindegemeinderates. Wie damals möchte ich mich

wieder, insbesondere im Finanzausschuss, einbringen. Aber auch die Angebote für Familien in unserer Gemeinde sind mir ein besonderes Anliegen.

Gerade in unserer aktuellen gesellschaftlichen und geopolitischen Situation ist der christliche Glaube mit seiner Heilsbotschaft für viele Menschen wichtiger denn je. Ich möchte mit meinem Dienst daran mitwirken, dass unser Glaube und unsere Gemeinde ihren Platz mitten in unserer aufgewühlten Gesellschaft hat.



Ich heiße
Matthias Voigt, bin verheiratet und Vater von drei wundervollen Kindern im Alter von 4, 9 und 11 Jahren. Gemeinsam mit meiner Familie lebe ich gern und

bewusst in unserer Kirchengemeinde.

Beruflich arbeite ich an der Schnittstelle zwischen Technik und Organisation in einer großen öffentlichen Verwaltung – und erlebe dort täglich, wie wichtig Klarheit, Zusammenarbeit und Verlässlichkeit sind. Seit vielen Jahren engagiere ich mich mit Herzblut in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Über ein Jahrzehnt war ich Vorsitzender des CVJM Wittenberg, habe Freizeiten, Projekte und lebendige Gemeinschaft mitgestaltet.

Ich wünsche mir eine Kirche, die Familien ein echtes Zuhause bietet – in der der Glaube nicht nur verkündet, sondern gemeinsam gelebt wird. Dafür möchte ich mich im Gemeindegemeinderat einsetzen.



Mein Name ist **Frank Randow**. Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe 2 tolle Söhne. Als Mitglied des aktuellen Gemeindegemeinderates konnte ich meine beruflichen Erfahrungen insbesondere im Bereich Bauen und Sanieren

einbringen.

Trotz großer Herausforderungen wie Corona, die laufenden juristischen Prozesse um die „Judensau“ sowie die Aufarbeitung der Geschichte in einer neu zu schaffenden Mahnstätte, leistete der GKR eine gute Arbeit im Sinne der Gemeinde. Dafür mein herzlicher Dank an alle GKR-Mitglieder!

Ich bin sehr erfreut über die jungen Bewerber für den neuen Gemeindegemeinderat und werbe ausdrücklich um Ihre Stimme insbesondere für diese Kandidaten. Sollten Sie mir erneut Ihr Vertrauen schenken, würde ich mich für eine Intensivierung der Gemeinde-, Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Aus meiner Erfahrung investieren wir zu viel Zeit und Geld in „tote“ Dinge wie Gebäude, diese Ressourcen fehlen dann leider für die Arbeit mit und am Menschen.



Ich heiße **Angelika Krause**, bin verheiratet und habe zwei Kinder, die in der Stadtkirche getauft und konfirmiert wurden. Ich bin Internistin und habe viele Jahre in einer Praxis-

gemeinschaft mit meinem Mann, Reinhard Krause in unserer Stadt gearbeitet.

Seit der letzten Wahlperiode bin ich Mitglied im Gemeindegemeinderat .

Da ich jetzt im Ruhestand bin, möchte ich erneut kandidieren, um meine Erfahrungen, die ich in den zurückliegenden Jahren gesammelt habe, einzubringen. Besonders liegt mir die seelsorgerische Arbeit in der Gemeinde am Herzen und die Zusammenarbeit mit dem Kita-Zweckverband - den Kindern, also unserer Zukunft!



Mein Name ist

Cornelia Winkelmann und ich bin mit dem Geburtsjahr 1955 die älteste der Kandidaten für die GKR-Wahl. Die Entscheidung, mich noch einmal für eine

Wahlperiode über 6 Jahre zu stellen, ist mir daher nicht leichtgefallen. Aber ich möchte meine Erfahrungen aus meiner über 20-jährigen Mitarbeit im GKR einbringen. Insbesondere in den letzten 10 Jahren meines Mitwirkens im GKR ist mir immer mehr die vielfältige und herausragende Bedeutung unserer Stadtkirche als Predigtkirche Martin Luthers, als Mutterkirche der Reformation, als Kirche mit der Kunst Cranachs, aber eben auch als Kirche mit einem Schmäherelief bewusster geworden.

Besonders wichtig sind für mich daher die Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterentwicklung der „Stätte der Mahnung“ zum Bildungsort.

Hauptberuflich bin ich Unruheständlerin, zuvor war ich über 40 Jahre am Paul Gerhard Stift als Internistin und Onkologin tätig. Als Palliativmedizinerin arbeite ich noch stundenweise in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) mit.



Ich heiße
Barbara Nothnagel und bin 56 Jahre alt. Von Beruf bin ich Ärztin und in meiner Freizeit in der Kantorei und im Gemeindegemeinderat der Stadtkirche

aktiv. Außerdem reise ich gern und lerne gerne Menschen kennen. An unserer Gemeinde und der Arbeit im GKR schätze ich die Vielfalt der Aufgaben, die teilweise weit über die eigene Gemeinde hinaus reichen. Dazu gehört einerseits, das Gemeindeleben zu gestalten, aber auch darüberhinaus Menschen zu begleiten, zum Beispiel im Familienzentrum. Auch leisten wir mit der Kirchenmusik einen erheblichen Beitrag zum kulturellen Leben und zur Bildung in unserer Stadt. Und es gilt, Verantwortung zu übernehmen für das teils schwierige Erbe unserer Kirche, ganz besonders die Schmähpplastik, die anhaltend für Diskussionen sorgt. Die ehrliche Auseinandersetzung ist wichtig, und das gilt für zahlreiche Aspekte der Geschichte und Gegenwart einer so geschichtsträchtigen Kirche und

Gemeinde. Zugleich liegen vor uns neue Herausforderungen, wie abnehmende Mitgliederzahlen und gesellschaftliche Verwerfungen. Daher finde ich es wichtig, dass Menschen bereit sind, mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.



Ich heiße
Daniela Bertuleit, bin verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. Seit 2001 arbeite ich in der Kindertageseinrichtung der Stadtkirchengemeinde bzw. des Zweck-

verbandes evangelischer Kindertagesstätten Wittenberg. Im Jahr 2014 übernahm ich die Leitung der evangelischen Kita „Arche Noah“ in der Schulstraße.

In meiner Freizeit bin ich im Ehrenamt bei der SV OG Wittenberg tätig.

Ich kandidiere für den Gemeindegemeinderat, um aktiv bei der Gestaltung des Gemeindelebens mitzuwirken und zu helfen, die Stadtkirchengemeinde mit innovativen Ideen zu unterstützen.

Aus dem Gemeindegemeinderat

In den beiden zurückliegenden Sitzungen des Gemeindegemeinderates stellten Informationen und Beschlüsse zur Weiterentwicklung der Stätte der Mahnung thematische Schwerpunkte dar. Nach Sicherung der Finanzierung des Projektes Bildungsort zur Stätte der Mahnung galt es nun, Beschlüsse zur personellen Untersetzung des Projektes mit der Besetzung einer Gemeindepädagogenstelle mit 0.5 VK für eine Laufzeit von 2 Jahren fassen. Nach Ausschreibung dieser Stelle erreichten uns drei Bewerbungen. Ein vom Gemeindegemeinderat

bestätigtes Auswahlgremium empfahl nach den Bewerbungsgesprächen, Frau Julia März als Gemeindepädagogin für das Projekt anzustellen. Wichtige Argumente für die Entscheidungsfindung des Auswahlgremiums waren neben der geforderten Qualifikation, die Teamfähigkeit, ihre Erfahrungen im christlich-jüdischen Dialog, in der Netzwerkarbeit und ihre Kommunikationsfähigkeit, insbesondere auch mit Jugendlichen. Zudem wurde „Passgenauigkeit“ in die Gemeinde, sowohl zu den hauptamtlichen Mitarbeitern als auch zu

den Gemeindemitgliedern verschiedener Generationen bestätigt. Dieser Empfehlung schloss sich der Gemeindecirchenrat in seinem Beschluss mehrheitlich an. Weiterhin musste ein Beschluss zur Nutzung der Sakristei als Ausstellungsraum für den Bildungsort zur Stätte der Mahnung gefasst werden. Wichtig ist dabei, dass der sakrale Charakter dieses Raumes auch bei seiner zukünftigen Nutzung berücksichtigt bleibt. Derzeitig wird die Sakristei multifunktional genutzt. Die Bereitstellung als Ausstellungs- und Bildungsort zieht folglich Veränderungen nach sich. In Gesprä-

chen mit den hauptamtlich Tätigen unserer Gemeinde wurden Lösungen für anderweitige Nutzungsbedarfe, insbesondere für die kirchenmusikalische Arbeit, gefunden. In der **Aprilsitzung** informierte Frau Lehmann über geplante Baumaßnahmen auf dem Friedhof und über den positiven Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024. Weiterhin wurden in beiden Gemeindecirchenratssitzungen verschiedene Baumaßnahmen beschlossen, wobei der dringend erforderliche Heizungsaustausch in der Jüdenstraße 36 die kostenintensivste Maßnahme darstellt.

Bericht aus dem Finanzausschuss

In den letzten 3 Jahren wurden erhebliche Änderungen an der Finanzstruktur der Kirchengemeinde vorgenommen: Laufende Verträge wurden überprüft und geändert, um damit Kosten einzusparen. Leerstehende Wohnungen wurden renoviert und in Mietwohnungen umgewandelt. Energetische Sanierungen wurden begonnen. Der Erhaltungsbeitrag wurde eingeführt und ein Marketingkonzept für die Stadtkirche erstellt. Durch zusätzliche Führungen in der Stadtkirche und externen Vermietungen konnten weitere Mittel erwirtschaftet werden. Besonders die Kirchenmusik hat es geschafft Drittmittel einzuwerben. Dadurch ist im Haushaltsjahr 2024 ein Plus von ca. 138.000 € entstanden. Dies versetzt uns in die Lage, unseren Verpflichtungen nachzukommen: Den Personalkostensteigerungen von ca. 5 % pro Jahr werden wir begegnen können. Vom Sanierungstau unserer Gebäude wurden bereits 180.000 € abgebaut. Wichtige Maßnahmen in Höhe von 250.000 € sind noch offen. Auch liegengebliebene Aufgaben, wie z.B. in der Denkmalerhaltung werden wir in den kommenden Jahren realisieren. Der Rückgang

der Kirchensteuer wird uns absehbar nicht mehr so hart treffen, wie viele andere Gemeinden.



Dennoch ist weiterhin darauf zu achten, umsichtig mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen. Es müssen Prioritäten gesetzt

werden. Ein herzlicher Dank geht an die Ehrenamtlichen im Finanzausschuss, die prüfen, abwägen, Kompromisse finden und Entscheidungen vorbereiten. Das ist keine leichte Aufgabe. Bitte beten Sie für Weisheit für die Arbeit des Finanzausschusses. Gedankt sei auch allen, die immer wieder finanziell zum Wachstum der Gemeinde beitragen.

Pfarrer Fabian Mederacke

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Monatsspruch AUGUST

Apostelgeschichte 26,22

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“, dichtet Matthias Claudius. Viel gereist war Paulus. Jetzt steht er vor König Agrippa und dem römischen Statthalter Festus. Und er erzählt von seinem Leben.

Fazit seiner Erfahrungen: Gott hilft! Das hat Paulus verändert. Er ist Zeuge für den unfassbaren, liebenden Gott.

Was erzählst du?

Jugendarbeit und Jubiläum Gloecknerstiftung

Nach Corona 2022 startete die Jugendarbeit wieder am Null-Punkt. Seitdem hat sich ein Team von zwei Ehrenamtlichen und Pfarrer Mederacke fest etabliert. Auf Wunsch der Jugendlichen findet sogar an Feiertagen und in den Ferien die Junge Gemeinde statt. Mittlerweile gehören 10 Jugendliche zum festen Kern. Ca. 10 weitere kommen immer mal dazu.

Wir spielen, lesen Bibel, diskutieren, grillen gern und basteln auch mal. In diesem Jahr bereiten wir das 150. Jubiläum des Gloecknerstifts in der Fleischerstraße 17 vor, in

dem sich die Jugendlichen jeden Freitag ab 19.00 Uhr treffen. Wir entdecken, wie Christen im Laufe der Jahrzehnte ihren Glauben lebten, welchen Herausforderungen sie begegneten und wie sie die Gesellschaft gestalteten.

Am **3. August** findet dazu um **11.00 Uhr in der Stadtkirche** ein Gottesdienst statt. Im Anschluss wird die entstehende Dauerausstellung im Gloecknerstift mit einem Grillfest eröffnet. Herzliche Einladung dazu.

Sommerfest

Am **24. August** findet ein Sommerfest im Gemeindehaus in Friedrichstadt statt. Wir starten mit einem Familiengottesdienst um **14:00 Uhr**.

Anschließend ist Kaffeetrinken und am Abend wird der Grill angeworfen. Wir freuen uns auf gute Gespräche, Wiedersehen alter Bekannter und mitgebrachte Speisen.

Jesus der Galiläer, Jesus der erste Antisemit?

Nazifizierung und ‚Entjudung‘ in der evangelischen Kirche in der NS-Zeit

War Jesus wirklich Jude? Oder nicht vielmehr „der erste Judengegner von Format“? Diese Fragen wurden während der NS-Zeit innerhalb der ev. Kirche ebenso ernsthaft wie intensiv diskutiert. Damit einher ging eine parallele Nazifizierung und ‚Entjudung‘ des kirchlichen Lebens, wovon Spuren in vielen Kirchenräumen bis heute Zeugnis ablegen.



Der Vortrag geht diesen Spuren nach, erläutert wie weit Teile der ev. Kirche auf diesen „Irrweg“ gelangten und zeigt beispielhaft wie dieser ganz konkret aussah.

Vortrag mit Michael Weise
Freitag, 22. August 2025 um 18:45 Uhr



Michael Weise, geb. 1986 in Konstanz, Studium der Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Projektmitarbeiter in der Forschergruppe „Gewaltgemeinschaften“ an der JLU Gießen, Volontär bei der Stiftung Lutherhaus Eisenach, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator bei der Stiftung Lutherhaus Eisenach, Leiter des Bereichs „Ausstellungen & Sammlungen“ und Kurator bei der Stiftung Lutherhaus Eisenach (seit 2023)

u.a. Mit-Kurator der Sonderausstellung „Erforschung und Beseitigung. Das kirchliche ‚Entjudungsinstitut‘ 1939–1945“, mehrere einschlägige Publikationen und Rezensionen zur ev. Kirche in der NS-Zeit

**im Anschluss an die Orgelmusik
zum Wochenschluss
Stadtkirche St. Marien**

Orgelmusik zum Wochenschluss

Auch die Orgelmusik am Freitag dem, 22. August, – wie immer um 18 Uhr in der Stadtkirche – nimmt thematisch auf den Israel-Sonntag Bezug. Frauke Messing (Flöte)

und Stadtkirchenkantor Christoph Hagemann (Orgel) musizieren unter anderem Werke jüdischer Künstler:innen.

Vorstellung Philipp Spielmann

Mein Name ist **Philipp Spielmann** und ich freue mich, mich Ihnen als neuer Schlosskirchenkantor und Studienleiter für Kirchenmusik am Predigerseminar Wittenberg vorstellen zu dürfen. Ich wurde 1999 in Haldensleben geboren und bin aufgewachsen in einem Pfarrhaus in der Magdeburger Börde. Schon in früher Kindheit war ich fasziniert von Liedern und Chorälen ungeachtet ihres Alters, und diese Begeisterung hält bis heute an.



Neben der Musik bin ich auch ein großer Eisenbahnfreund, und so stand ich nach dem Schulabschluss vor der Entscheidung, in welche Richtung meine berufliche Laufbahn gehen sollte. Das C-Seminar der EKM in Halle hat meinen Weg dann doch zur Kirchenmusik geführt, besonders die Beschäftigung mit Hymnologie (Lieder- und Gesangbuchkunde) und Liturgie haben mich geprägt. Für diese Berufung bin ich bis heute dankbar, und die Eisenbahn bleibt ein schönes Hobby.

Erste Erfahrungen im kirchenmusikalischen Dienst konnte ich von 2021 bis 2025 neben dem Studium in der Gemeinde Leipzig-Marienbrunn sammeln. Dort übernahm ich neben der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste die Leitung

der Kantorei, eines ProjektKinderchores und konnte ein kleines Blechbläserensemble aufbauen.

Derzeit schließe ich den Masterstudiengang Kirchenmusik an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle ab und blicke frohen Mutes auf die Aufgaben und das musikalische Leben in der Schlosskirche und am Predigerseminar Wittenberg. Ich freue mich darauf, mit dem Fahrrad die schöne Umgebung von Wittenberg zu erkunden, auf schöne Gottesdienste, musikalische Höhepunkte, alte und neue Lieder und Begegnungen mit Ihnen!

*Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihr Philipp Spielmann*

Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am **31. August**.

Wir treffen uns nach dem Gottesdienst im Mehrzweckraum hinter dem Besucherempfang. Es werden sich die Kandidaten für die Gemeindegewahl am 5. Oktober vorstellen. Neben Berichten aus dem Ge-

meindeleben, dem Predigerseminar, dem Kirchenkreis und der EKD wird auch Zeit sein für Gespräch und Austausch. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

*Im Namen des Gemeindegewahlrates
Matthias Pohl*

Herzlich willkommen, Herr Spielmann!

Was gibt es Schöneres für einen Kantor als die Einführung am Sonntag Kantate. Mit der Einführung von Philipp Spielmann ist das Kantorenteam an der Schlosskirche wieder komplett. Ulrich Hirtzbruch, schon seit November 2024 im Dienst, ist für den Gospelchor und die Schola Cantorum Adam Rener zuständig. Herr Spielmann übernimmt die musikalische Ausbildung der Vikar*innen im Predigerseminar. Beide teilen sich eine Stelle und gestalten abwechselnd die Musik in den Gottesdiensten, zu Orgelkonzerten und anderen musikalischen Veranstaltungen in der Schlosskirche.

In einem Festgottesdienst wurde Herr Spielmann von der Direktorin des Predigerseminars, Frau Neumann-Becker, in sein Amt eingeweiht. Dabei gab es natürlich viel Musik von den beiden Orgeln und Gesang der Schola Cantorum Adam Rener. Gemeindepfarrerin Gabriele Metzner predigte zu Apostelgeschichte 16, 23-34 sehr anschaulich, dass Singen und Beten zum Lob Gottes Gefängnismauern einstürzen lassen und dass aus Feinden Freunde wer-



den können.

Von der Kreativität und Freude der beiden Kantoren an der Musik als Verkündigung des Wortes Gottes konnten wir uns bereits beim Mitsing-Konzert „Kantate“ am Abend vorher überzeugen. Wir freuen uns auf die nächsten musikalischen Projekte.

Matthias Pohl

Veranstaltungen

OrgelPunkt 12

donnerstags um 12:00 Uhr

3. Juli Benjamin Leins (Regionalkirchenmusiker in Bernburg) „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, Werke von G. Böhm, J. S. Bach, C. Müller-Hartung. - Im Anschluss Orgelführung für Kleine und Große (Kinderferienpass).

17. Juli Philipp Spielmann, Orgel / Max Ehler (Halle/Saale), Bariton. - Im Anschluss Orgelführung für Kleine und Große (Kinderferienpass).

31. Juli Uta Gräber, Masterstudentin der Kirchenmusik an der EHK Halle. - Im Anschluss Orgel (nicht nur) für Kinder: „Aquarium“ von Andreas Willscher. Wir entdecken Meereslebewesen mit der Orgel. (Kinderferienpass).

Weitere Termine: **14. August** Philipp Spielmann | **28. August** Philipp Spielmann

Orgel rockt – Wittenberger Erlebnisnacht 2025

Orgel rockt – Wittenberger Erlebnisnacht
Konzerte in der Schlosskirche
Sa., **16. August**
19:30 | 20:30 | 21:30 | 22:30 Uhr
Patrick Gläser spielt Klassiker aus Rock, Pop

und Filmmusik
Aktuelle Informationen zu allen Angeboten
unter
<https://www.schlosskirche-wittenberg.de>

Ensembles und Probentermine

Gospelchor

Sa. von 10:00 bis 12:00
Erste Probe nach der Sommerpause
am 30. August
Aula des Predigerseminars
Leitung Ulrich Hirtzbruch

Handglockenensemble

Mi, 18:30 bis 19:30
Christine-Bourbeck-Haus
Leitung Lukas Schulze,
info@predigerseminar.de

Schola Cantorum Adam Renner

Fr. von 19:30 bis 21:30
Erste Probe nach der Sommerpause
am 29. August
Aula des Predigerseminars
Leitung Ulrich Hirtzbruch

Posaunenchor

Proben nach Vereinbarung
Leitung Klaus Vogelsang,
vogelsangk@t-online.de



Eltern-Kind-Singen

Spatzenchor (ab 5 Jahre)

Kinderkantorei (ab 3. Klasse)

Wittenberger Kantorei

Singekreis

Wittenberger Posaunenchor

Wittenberger Motettenchor

Mi 16:00-16:30 Uhr, Familienzentrum (ab 13.8.)

Do 16:00-16:30 Uhr, Katharinenaal (ab 14.8.)

Mi 17:00-17:45 Uhr, Bugenhagensaal (ab 13.8.)

Do 19:30-21:30 Uhr, Katharinenaal (ab 14.8.)

montags 18:30 Uhr, St. Martin Friedrichstadt

montags 19:30 Uhr, Katharinenaal

nächstes Probenwochenende 19./20. September

Serenade - Singen open air

Fröhliche, bunte, sommerliche Musik. Mit den Kinderchören, Bläsern, der Wittenberger Kantorei – und: mit Ihnen. Singen Sie mit uns, denn jeder kann singen: Bei der Serenade am 31. August um 17 Uhr auf dem Kirchplatz im Schatten der Türme, bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche. Danach gibt's einen kleinen Imbiss beim Gemeindefest im Bugenhagenhof.

Orgelführung für Kinder

Warum muss eine Orgel Luft holen? Wie groß ist die größte Pfeife? Wozu braucht man diesen Schalter? Fragt unserem Kantor Löcher in den Bauch und lernt die große Orgel der Stadtkirche ganz nah kennen. Alle Kinder sind mit ihren Eltern und mit ihren Fragen am 8. August um 17 Uhr auf der Orgel-Empore der Stadtkirche herzlich willkommen. An die Führung schließt sich um 18 Uhr ein Orgelkonzert für Kinder an. Kantor Christoph Hagemann spielt die Orgel und erzählt Interessantes zur Musik. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Kantor auf Reisen

Sommerzeit ist Reisezeit: Organisten aus nah und fern reisen nach Wittenberg, um an jedem Freitag um 18 Uhr die Orgel der Wittenberger Stadtkirche erklingen zu lassen. Aber auch unser Kantor Christoph Hagemann ist auf Musik-Reisen: Am Mittwoch, dem 2. Juli, um 19:30 Uhr in der Johanneskirche Saalfeld mit Musik für Orgel und Trompete; am Donnerstag, dem 24. Juli, um 11:30 Uhr zur Marktmusik in der Stadtkirche St. Jakob in Köthen und am Freitag, dem 1. August, um 18 Uhr mit dem Chor der Kinder- und Jugendsingwoche in Lübbenau. Wittenberger Zuhörer sind gern gesehene Gäste. Gute Reise!

Orgel mal anders

Ungewohnte Klänge: Zur Wittenberger Erlebnismusik am 16. August werden ungewöhnliche Klänge die Stadtkirche füllen: Kantor Christoph Hagemann adaptiert Techno und elektronische Musik für die Pfeifenorgel. Von 20 bis 23 Uhr immer zur vollen Stunde. Zuvor gibt's um 19:30 Uhr eine Orgelführung für Interessierte.

Do | 3. Juli

10:00 Kursana Domizil
Gottesdienst für Senioren

So | 6. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Friedrichstadt
Gottesdienst
Pfarrer Matthias Keilholz

10:00 Schlosskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Birgit Neumann-Becker

11:00 Stadtkirche
Gottesdienst
mit dem Jugendchor Großenhain
Pfarrer Matthias Keilholz

12:30 Schlosskirche
Taufgottesdienst
Pfarrer Birgit Neumann-Becker

Di | 8. Juli

10:00 Seniorenheim „Am Lerchenberg“
Gottesdienst für Senioren

Fr | 11. Juli

22:00 Stadtkirche
church@night
Pfarrer Fabian Mederacke

So | 13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Friedrichstadt
Gottesdienst
Pfarrer Fabian Mederacke

10:00 Schlosskirche
Gottesdienst
Pfarrer Sámuel Nánási

11:00 Stadtkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Fabian Mederacke

So | 20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Friedrichstadt
Gottesdienst
Lektor Michael Bischof

10:00 Schlosskirche
Gottesdienst mit Abendmahl

11:00 Stadtkirche
Gottesdienst
Lektor Michael Bischof

So | 27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Friedrichstadt
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Andreas Güthling

10:00 Schlosswiese
Gottesdienst
zum Wittenberger Weinfest
Pfarrer Fabian Mederacke

14:00 Mühlanger
Gottesdienst

Mi | 30. Juli

19:30 Katharinensaal
Lobpreis und Fürbitte
Pfarrer Matthias Keilholz

So | 3. August 7. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Friedrichstadt
Gottesdienst
Pfarrer Matthias Keilholz

10:00 Schlosskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Oliver Fischer

11:00 Stadtkirche
Gottesdienst
zum Gloecknerjubiläum
mit Jugendgruppe
Pfarrer Fabian Mederacke

Gottesdienste

Do | 7. August

10:00 Kursana Domizil
Gottesdienst für Senioren

Fr | 8. August

22:00 Stadtkirche
church@night
Pfarrer Matthias Keilholz

So | 10. August 8. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Friedrichstadt
Gottesdienst
Pfarrer Matthias Keilholz

10:00 Schlosskirche
Gottesdienst
Regionalbischöfin
Bettina Schlauraff

11:00 Stadtkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Matthias Keilholz

Di | 12. August

10:00 Seniorenheim „Am Lerchenberg“
Gottesdienst für Senioren

10:00 „Haus Maria“
Gottesdienst für Senioren

Do | 14. August

10:00 AWO-Wohnanlage
Gottesdienst für Senioren

So | 17. August 9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Schlosskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Stefan Günther

11:00 Stadtkirche
Gottesdienst
mit Vorstellung der Kandidaten
zur Gemeindekirchenratswahl
und Gemeindeversammlung

So | 24. August 10. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Friedrichstadt
Familiengottesdienst
Pfarrer Fabian Mederacke

11:00 Stadtkirche
Gottesdienst
zum Israelsontag
Pfarrer Dr. Christin Jahn

14:00 Mühlanger
Gottesdienst
Pfarrer Fabian Mederacke

Mi | 27. August

19:30 Katharinensaal
Lobpreis und Fürbitte
Pfarrer Fabian Mederacke

So | 31. August 11. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Friedrichstadt
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Fabian Mederacke

10:00 Schlosskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Olaf Trenn
anschließend
Gemeinderversammlung

11:00 Stadtkirche
Gottesdienst
Pfarrer Fabian Mederacke

17:00 Kirchplatz/Stadtkirche
Serenade anschließend
Gemeindefest

... ein Empfinden von Mut und Trotz

Am Sonntag, **24. August**, begehen Schloss- und Stadtkirchengemeinde gemeinsam den Gottesdienst zum Israelsonntag. Er beginnt um **11 Uhr** an der Stätte der Mahnung und wird in der Stadtkirche fortgesetzt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle

eingeladen zu der musikalischen Kunstinsallation „... ein Empfinden von Mut und Trotz“. Es musiziert Cellistin Marika Gejrot aus Berlin unter der Skulptur RESTLICHT auf dem Marktplatz.

Aus Datenschutzgründen darf die Seite Freud und Leid mit Taufen, Trauungen und Bestattungen namentlich nicht im Internet veröffentlicht werden.
Die Namen finden sie jeweils im aktuellen, gedruckten Gemeindebrief.

Gebetszeiten in der Fronleichnamskapelle

Morgengebet | Fronleichnamskapelle
Montag bis Freitag um 07:30 Uhr
(dienstags mit Abendmahl)

Abendgebet | Fronleichnamskapelle
Montag, Mittwoch und Donnerstag
um 18 Uhr (donnerstags mit Abendmahl)

Wittenberger Stadtgebiet

Auch in diesem Jahr wird es in Wittenberg wieder das **Stadtgebiet** geben. Es geht mittlerweile in die 5. Saison. Vom **19. Juni bis zum 25. September** wird es immer donnerstags **um 17 Uhr auf dem Wittenberger Marktplatz** heißen „Dein Wort in Gottes Ohr“. Begleitet von Musik, biblischer Lesung und einem Gebet werden Menschen aus der Stadt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern teilen, was sie auf dem Herzen haben.

Dabei gibt es im Ablauf einige Neuerungen zu erleben: Für die biblischen Lesungen hat die Vorbereitungsgruppe neue Texte ausgewählt, die einen Schwerpunkt auf das Alte Testament, insbesondere die Psalmen legen. Und als gesungene Friedensbitte wird es einen hebräischen Kanon geben: „Schalom chaverim, lehitraot, shalom – Der Friede des Herrn geleite euch“. Das hat seinen Grund in der Nachbarschaft zur Installation der Gedenkskulptur „Restlicht“ des Münchner Künstler Werner Mally, die vom 21. Juni bis zum 31. August auf dem Markplatz zu sehen sein wird. Sie erinnert an den 80. Jahrestag des Kriegsendes und an die Befreiung von der NS-Diktatur. Wer unter diesem Pavillon steht, wird bei Sonnenschein durch die feinen Bohrungen, die an die Jahre 1938 bis 1945 gemahnen, Schattenwürfe – Tätowierungen



gleich – auf seiner Haut erkennen. Zeichen gegen das Vergessen! Die Stadtkirchengemeinde Wittenberg begleitet die Aufstellung von RESTLICHT mit dem „Gedicht der Woche“. Jeweils für sieben Tage wird das Gedicht eines jüdischen Dichters bzw. einer jüdischen Dichterin zur Gedenkskulptur dazugestellt. Es wird seine Stimme in das Gespräch mit dem Kunstwerk einbringen. Der Wechsel der Gedichte wird immer donnerstags im Zusammenhang mit dem Stadtgebiet erfolgen.

Seien Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich zu den Stadtgebeten eingeladen – und sagen Sie es weiter!

*Für die Vorbereitungsgruppe:
Dr. Hanna Kasparick*

Chagall malt die Bibel

Im Rahmen der Feier des Israelsonntags (24. August) werden vom **15. August bis Ende Oktober** in der Stadtkirche St. Marien Bilder des jüdischen Künstlers Marc Chagall ausgestellt. Zu sehen sind acht Farblithografien aus dem Zyklus „La Bible“ (1956).

Die Ausstellung wird nach der Orgelmusik am **Freitag, 15. August um 18:45 Uhr** durch Christhard-Georg Neubert, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Christliche Kunst Wittenberg, eröffnet.



Familienwandertag des Familienzentrums



Am **10. Mai** fand ausgehend vom Familienzentrum „menschenkind“ wieder ein Tagesausflug für Familien statt. In diesem Jahr ging es zum Naturparkzentrum im hohen Fläming, nahe der Burg Rabenstein. Bei Sonnenschein starteten wir 9:30 Uhr mit dem Reisebus nahe des Familienzentrums in der Mittelstraße. Vor Ort erwartete uns ein traumhaft schöner Spielplatz im Grünen sowie eine spannende, interaktive Ausstellung im Naturparkzentrum. Für Groß und Klein war etwas dabei und auch das

gemeinsame Picknick war abwechslungsreich und eine wunderbare Gelegenheit sich auszutauschen. Im Anschluss wanderten einige Familien noch über einen kleinen Waldweg hoch zur Burg Rabenstein, bis es dann gegen 14:30 Uhr mit dem Bus wieder zurück nach Wittenberg ging. Wir alle sind sehr dankbar für diesen gelungenen Ausflug, der uns aufgrund großzügiger Sponsoren ermöglicht wurde. Mal sehen, wo es im nächsten Jahr hingeht.

Theresa Kwast



Sprach-Café für Frauen



Voraussichtlich ab September 2025 wird ausgehend vom Familienzentrum „menschenkind“ ein Sprach-Café für Frauen in den Räumen des Gemeindehauses St. Martin, in dem sich auch die Kita

„Arche Noah“ befindet, stattfinden. Das Sprach-Café erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kita und ist ein kostenfreies Angebot für Frauen, die Lust haben bei Tee oder Kaffee die deutsche Sprache zu üben und neue Wörter zu erlernen.

Ort: Schulstraße 105 | Wittenberg
Zeit: ab September vierzehntägig donnerstags von 14:00 - 15:00 Uhr
Konkrete Termine werden auf der Homepage des Familienzentrums veröffentlicht.

Sommerpause vom 21. Juli bis 8. August 2025

Zusatzangebote während der Spielzeit

Mittwoch: **Komm sing mit uns – Eltern-Kind-Singen** (Kinder bis 5 Jahre)
Leitung: Kantor Christoph Hagemann
jeden Mittwoch ab 13. August von 16:00 - 16:30 Uhr

„Eltern-Kind-Gruppe Mensch“

2. Freitag im Monat im Familienzentrum
Leitung: Swantje Langner
15:30 - 17:30 Uhr
Anmeldung: 0157 51206817



Willkommensfrühstück

Ihr erwartet ein Baby oder seid in den letzten Monaten bereits Eltern geworden? Wir gratulieren euch und laden euch herzlich zum Willkommensfrühstück ein.
1x im Monat im Familienzentrum von 09:00 - 12:00 Uhr | Spende erbeten

Anmeldung: erforderlich
Termine: 27. August

Selbsthilfegruppe Gesprächskreis für Eltern verstorbener Kinder

Das Schlimmste, was Eltern passieren kann, ist ein Kind zu verlieren. Hier im geschützten Rahmen suchen wir im Gespräch nach Wegen, mit dem Unfassbaren leben zu lernen. Sie sind nicht allein. Jeden 2. Mittwoch im Monat von 18:30 - 20 Uhr
Termine: 9. Juli / 13. August

Trauercafe

jeden 3. Donnerstag im Monat
17:00 - 19:00 Uhr
Wir sind ein offener Treffpunkt für alle Trauernden. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gern wochentags unter der Telefonnummer 03491 503030 melden.
Termine: 17. Juli / 21. August

Weitere Angebote

NähZeit

erster Umgang mit Nadel, Faden und Nähmaschine
Termin: 12. August / 26. August
von 15:00 - 16:30 Uhr | Kosten: 2,50 €

Zwergenküche

Wir entdecken Lebensmittel, kochen und backen gemeinsam.
Termin: 19. August
von 15:00 - 16:30 Uhr | Kosten: 2,50 €

KreativZeit

verschiedene Materialien laden zum kreativen Gestalten ein
Termin: 15. August
von 15:00 - 16:30 Uhr | Kosten: 2,50 €

Innenstadtbereich Wittenberg

Bugenhagenhaus

Kirchplatz 9

Besuchsdienstkreis

Di, 29. Juli | 16:00

Offener Nachmittag

Di, 12. August | 15:00

Bibelkreis

Mi, 16. Juli und 20. August | 16:00

Öffentlichkeitsausschuss

Do, 3. Juli und 7. August | 14:30

Fronleichnamskapelle

Kirchplatz

Mitarbeiterandacht

Fr, 4. Juli und 1. August | 08:00

Familienhaus/Gloecknerstift (Hinterhaus)

Fleischerstraße 17

Hauskreis

mittwochs | 19:00

Familienzentrum „menschenskind“

Mittelstraße 33

Krabbelgruppe | (0 bis 2 Jahre)

montags und donnerstags

09:30 - 11:30

Hausschuhe/dicke Strümpfe mitbringen

Spielzeit (1 bis 6 Jahre)

montags und mittwochs 15:30 - 17:30

Hausschuhe/dicke Strümpfe mitbringen

Schatzsucher (1. bis 6. Klasse)

montags 15:00 - 16:00 Start: 1. September
und/oder am 1. Freitag im Monat

von 15:00 - 16:30

5. September

CVJM-Haus

Fleischerstraße 17

Jugendgruppe

ab 8. Klasse freitags ab 19:00

Konfirmanden

7. Klasse dienstags | 14:30

8. Klasse dienstags | 16:00

Friedrichstadt und Mühlanger

Gemeindehaus St. Martin

Schulstraße 105, Friedrichstadt

Erzählcafé

Sommerpause / Sommerausflug im August

Bibelgespräch

Mi, 16. Juli und 20. August | 19:00

Singekreis

montags | 18:30

Gemeindehaus St. Anna

Schulstraße 5, Mühlanger

Schatzsucher (1. bis 6. Klasse)

8. September | 16:30 - 17:30

Frauenkreis

Mi, 30. Juli und 27. August | 14:00

Rückblick Konfirmation und Segensfeier



Am 11. und am 17. Mai war die mit Luftballons, Blumen und Birkengrün geschmückte Stadtkirche aus Anlass der Konfirmation von 7 Konfirmanden unserer Gemeinde und der Segensfeier von 33 Jugendlichen der 8. Klassen der Evangelischen Gesamtschule Philipp Melanchthon sehr gut besucht. Die „Segensfeier“ oder auch „Feier zur Lebenswende“ stellt ein Angebot der Kirchen für Jugendliche ohne konfessionelle Bindung dar, die den Übergang in das Erwachsenenleben feierlich begehen wollen. Viele Elemente von Konfirmation und Segensfeier waren vergleichbar: der feierliche Einzug der Jugendlichen in die Kirche, bei der Konfirmation mit Kreuzträger, Pfarrer und Gemeindeglieder, bei der Segensfeier mit den Lehrern und dem Schulpfarrer, die feierliche Musik, die in Worten oder in zwei Liedern vorgetragenen Wünsche der Eltern für ihre Kinder,

das Segnen der Jugendlichen, das zweckgebundene Sammeln von Kollekten und natürlich die Fototermine durch professionelle Fotografen am Ende der Feier. In der Predigt von Pfarrer Mederacke ging es um die richtige Balance, die die Konfirmanden in ihrem weiteren Leben finden und halten sollten. Bei diesem Aufspüren der richtigen Lebensbalance könne auch der Glaube eine wichtige Richtschnur sein. Johannes Schimming, Religionslehrer und Schulpfarrer an der Evangelischen Gesamtschule, zeichnete in seiner Ansprache einen Wanderweg mit Höhen und Tiefen, der jetzt vor den Jugendlichen bei ihrem Übergang ins Erwachsenenleben vor ihnen liege. Ihm selbst boten Klettersteigbesteck und Seil bei einer gefährvollen Gratwanderung ungeahnte Sicherheiten. Für ihn sei es wie eine Gotteserfahrung gewesen. Solche Erfahrungen und Sicherheiten wünschte er den Jugendlichen auf dem zukünftigen Weg. Für die Generationen, die noch zwischen Konfirmation und Jugendweihe zu wählen hatte (oder auch beides wahrnahm), stellt das Angebot einer solchen Segensfeier noch dazu in einer Kirche eine bereichernde Alternative dar.



EVANGELISCHE AKADEMIE

06886 Lutherstadt Wittenberg | Schlossplatz 1d | Tel: 03491 4988-0

Programm

Bedrohte Schöpfung, unser Planet – unsere Zukunft

16. August | Sa | 18:00

Ausstellungseröffnung

Die Fotoausstellung zeigt auf 20 großformatigen Tafeln die Schönheit und Verletzlichkeit von Landschaften, Pflanzen und Tieren. Sie thematisiert die Folgen des vom Menschen verstärkten Klimawandels, die Austrocknung von Mooren, die Nachteile der kommerziellen Land- und Forstwirtschaft und versiegelter Flächen.

Ausstellungsmacher Klaus Kronke vom Münster Bad Doberan betont: „Wir wollen aber nicht nur kritisieren und darstellen, wie schlimm die Lage ist, sondern auch Lösungen anbieten.“

Die Ausstellung wird bis Anfang Oktober zu sehen sein und begleitet den Themenschwerpunkt „Schöpfungszeit 2025“ in der Evangelischen Akademie in Wittenberg.

Kirchenkaffee



An jedem 1. Sonntag im Monat wird nach dem Gottesdienst zum Kirchenkaffee eingeladen, bei dem sich immer eine gute Gelegenheit bietet, mit Gemeindemitgliedern

oder auswärtigen Gottesdienstbesuchern ins Gespräch zu kommen. In den letzten Monaten lag die Planung und Vorbereitung des Kirchenkaffees überwiegend in der Verantwortung von Frau Keller, wofür wir ihr an dieser Stelle ganz herzlich danken möchten. In den Monaten Juli und August kann sie diesen Dienst nicht wahrnehmen. Wir sollten den Vorbereitungskreis für das Kirchenkaffee ohnehin erweitern. Am 4. Mai wurden zum ersten Mal neben dem leckeren Kuchen auch Kartoffelsalat und Würstchen angeboten. Beides fand großen Zuspruch, so dass von den gut 20

Gästen nicht alle davon etwas abbekamen. Da unser Kirchenkaffee immer in der Zeit zwischen 12.00 und 13.00 Uhr stattfindet, kam die Idee auf, ob nicht immer beim Kirchenkaffee ein Mittagessen-Ersatz mit zum Beispiel Würstchen, Salat oder Suppe angeboten werden könnte. Dann wären alle Besucher und vermutlich alle Hausfrauen entspannter dabei. Eine solche Idee ließe sich allerdings nur verwirklichen, wenn sich genug Ehrenamtliche finden, die die Organisation übernehmen und wenn sich Gemeindemitglieder bereiterklären würden, immer mal Salat, Suppe, Kuchen oder andere Leckereien zu spenden. Wenn Sie also an der Fortsetzung des Kirchenkaffees interessiert sind und sich dafür auch mit engagieren würden, dann melden Sie sich doch im Gemeindebüro bei Frau Schnerpel (stadtkirche@kirche-wittenberg.de Telefon: 03491 62830). Wir werden nach Eingang hoffentlich vieler Meldungen entscheiden, in welcher Form wir das Kirchenkaffee weiterführen.

Friedhofsführung



Einladung zu einem besonderen Rundgang über den Friedhof in der Dresdener Straße mit Bernhard Naumann. Erfahren Sie etwas über die historischen Grabmale und die Entwicklung unseres Friedhofes seit seiner Entstehung.

Wann: **9. August**
Beginn: **16:00 Uhr**
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt: Friedhof Dresdener Straße vor der Friedhofskapelle

Der Eintritt ist frei, Spenden zu Gunsten der denkmalgeschützten Grabstätten sind willkommen.

Die Friedhofsverwaltung

Gemeindekirchenrat

Matthias Pohl (Vorsitzender)
matthias.pohl@malerpohl.de

Gemeindebüro

Jüdenstraße 35
Bianca Heinisch, Ivonne Naumann
Mo – Do 9 - 14:30 Uhr
Fr (und vor Feiertagen) 9 - 12:00 Uhr
Tel: 03491 403200
kirchenkreis.wittenberg@ekmd.de

Kantor

Philipp Spielmann
Tel: 03491 5069-314
spielmann@predigerseminar.de

KMD Ulrich Hirtzbruch

Tel: 03491 5069-315
hirtzbruch@predigerseminar.de

Küster

Dorothee Knull | Ingo Weise
kuesterei@schlosskirche-wittenberg.de

Schlosskirche

aktuelle Informationen
zu den Öffnungszeiten:
www.schlosskirche-wittenberg.de

Besucherzentrum Schlosskirche

Tel: 03491 5069-160 oder 03491 5069-161
info@schlosskirche-wittenberg.de

Zweckverband „Kindertagesstätten im Ev. Kirchenkreis Wittenberg“

Himmelsschlüsselchen (Lutherstraße 49)

Haus für Kinder (Falkstraße 72)

Arche Noah (Schulstraße 105)

Geschäftsführerin Antje Harm
Collegienstraße 62c (Raum 0.44)
Tel: 03491 466219
antje.harm@kitazweckverband-wittenberg.de

Predigerseminar

der Union Evangelischer Kirchen
Schlossplatz 1
Sekretariat: Tel: 03491 5069-0
info@predigerseminar.de

Pfarrerin Birgit Neumann-Becker
(Direktorin)
Tel: 03491 5069-321
neumannbecker@predigerseminar.de

Jörg Bielig (Kustos des Schlosskirchen-
ensembles)
Tel: 03491 5069-318
bielig@predigerseminar.de

Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek

Schlossplatz 1
info@rfb-wittenberg.de

Superintendentur des evangelischen Kirchenkreises Wittenberg

Jüdenstraße 35
Superintendentin Dr. Gabriele Metzner

Büro: Ivonne Naumann, Bianca Heinisch
Tel: 03491 403200 | Fax: 03491 403205
kirchenkreis.wittenberg@ekmd.de

Evangelische Schulen

Evangelische Grundschule (Sandstraße 4)
Tel: 03491 877583
Schulleiterin: Antje Thiele
info@evgs-wittenberg.de

Evangelische Gesamtschule
Philipp Melanchthon (Kreuzstraße 20a)
Tel: 03491 6286012
Schulleiterin: Birgit Freihube
sekretariat@evangelische-gesamtschule.de

Gemeindekirchenrat

Jörg Bielig (Vorsitzender)
Tel: 0175 7230925

Gemeindebüro

Jüdenstraße 36
Carola Schnerpel
Di bis Fr 9 - 12 Uhr
Di und Do 13 - 15 Uhr
Tel: 03491 6283-0
stadtkirche@kirche-wittenberg.de

Pfarrer

Pfarrer Fabian Mederacke
Tel: 01575 5747017
mederacke@kirche-wittenberg.de

Pfarrer Matthias Keilholz

Tel: 03491 628310
keilholz@kirche-wittenberg.de

Gemeindepädagogin

Marina Ungureanu
Tel: 0157 84130107
ungureanu@kirche-wittenberg.de

Kantor

Christoph Hagemann
Tel: 0175 8936100
hagemann@kirche-wittenberg.de

Evangelisches Krankenhaus Paul

Gerhardt Stift | Seelsorge
Tel: 03491 502440

DIAKONISCHES WERK

im Kirchenkreis Wittenberg
06886 Lutherstadt Wittenberg
Juristenstraße 1 - 2
Tel: 03491 412501

Verwaltung | Archiv

Jörg Mayer
Tel: 03491 6283-15
mayer@kirche-wittenberg.de

Friedhof Dresdener Straße

Dresdener Straße 3 - 5
Kathrin Lehmann
friedhof@kirche-wittenberg.de
Silke Kleber
friedhofsbuero@kirche-wittenberg.de
Di und Do 10:00 - 12:00 | 13:00 - 15:30
Tel: 03491 405562 | Fax: 03491 768018

Stadtkirche St. Marien

Kirchplatz 20
Öffnungszeiten:
April bis Oktober
Mo - Sa 11:00 - 17:00 | So 12:30 - 17:00

Öffentliche Kirchenführungen:
Freitag und Samstag 14 Uhr
und auf Anfrage

Kirchmeister

Klaus Pohl
Tel: 03491 404415
pohl@kirche-wittenberg.de

Küster

Wolf-Dieter Schnerpel
Tel: 0177 2321641 | Mi - So
schnerpel@kirche-wittenberg.de

Telefonseelsorge

Tel: 0800 1110111 und 0800 1110222

Kreiskirchenamt

des Kirchenkreises Wittenberg

Jüdenstraße 35
Amtsleiterin Sabine Opitz
Tel: 03491 4336-0 | Fax: 03491 4336-30
sabine.opitz@ekmd.de

Picknick im Luthergarten



Picknick im Luthergarten
am **23. August, 17 bis 20 Uhr.**

Das LWB-Zentrum Wittenberg zusammen mit der EKD Pfarrerin an der Schlosskirche laden herzlich ein zum diesjährigen Picknick im Luthergarten.

Zum Thema „Zwischen Himmel und Erde“ können Sie unter dem Himmelskreuz mit der ganzen Familie ein lockeres Programm erleben und miteinander ins Gespräch kommen.

Bringen Sie neben einer Picknickdecke gerne Ihre eignen Speisen und Getränke mit, oder versorgen Sie sich bei unserem Foodtruck mit Essen.

Zum ersten Mal steht dieses Fest für die ganze Stadtgemeinschaft unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Torsten Zugehör, der ein Grußwort geben wird.

Wir freuen uns schon darauf, Sie unter dem Himmelskreuz begrüßen zu dürfen.

Anna Krauß